

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 1 (1875)  
**Heft:** 14

**Artikel:** An die grande nation  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-422408>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lith. G. Knausli, Zürich.

### Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Köhli.

Verlag und Expedition: Hofgasse Nr. 2.

#### Abonnementsbedingungen:

Für 3 Monate Fr. 3. —; 6 Monate Fr. 5. —; 12 Monate Fr. 10. — franko für die Schweiz; für das Ausland mit Porto-Zuschlag.  
Abonnements nehmen entgegen alle Postämter des In- und Auslandes; in Zürich die Expedition, sowie sämtliche Ablagen; ferner in:

**Aarau:** H. R. Sauerländer, Buchhandlung.

**Basel:** Chr. Mebri, Buchhandlung.

**Bern:** S. Blom, Annoncen-Expedition.

Erscheint jeden Samstag.

**Chur:** L. Hög, Buchhandlung.

**Luzern:** Doletschal's Buchhandlung.

**Schaffhausen:** C. Schöch, Buchhandlung.

**St. Gallen:** Scheitlin'sche Buchhandlung.

**Winterthur:** Bleuler-Dauscher & Cie, Buchhandl.

**Zürich:** Schabelitz'sche Buchhandl. (Casar Schmidt).

Briefe und Gelder franko.

### An die grande nation.

Ist das die Musterrepublik,  
Von Mac Mahon begeistert,  
Die, kaum geboren vom Augenblick,  
Die alt're Schwester meistert?

Wo sind die Ritter, die zu Feld  
Geleiten ihre Pucelle?  
Wo sind die Helden, die die Welt  
Behandeln als Bagatelle?

Sie sind nach rückwärts konzentriert,  
Sind schmählich zu Kreuz gekrochen;  
Sie haben vier Jahre delirirt  
Und kamen jüngst in die Wochen.

Dann wurde eine Republik  
Erzeugt im Wochenbette  
Von Para-Grafen, und Stück für Stück  
Geschmiedet an eine Kette.

Die hütet ein Ministerium,  
Das, kaum dem Buffet entflohen,  
Verfallen in ein Delirium,  
Und seine Verheißung gebrochen.

Es schlug ein Loch in den Verstand,  
In die Prinzipien Bresche  
Und organistirt im Frankenland  
Die alte Mohrenwäsche.

Entblößten Hauptes wäscht Wallon  
Barmherzigen Schwestern die Füße,  
Damit er, von jungfräulichem Hohn  
Zernüchert, die Kezerei büße.

Zur Seite steht ihm Dupanloup  
Und salbt mit kirchlichem Oele  
Des Dulbers Scheitel, bis der hant, goßt  
Betäubt die Ministerseete.

Es schallt die Trommel der Prozeßion!  
Nach Lourdes die Jungfrau'n rasen;  
Als leitender Geist agirt Buffon  
Der heil'gen Therese Ekstasen.

Er ist kein Kezer, kein Antichrist,  
Und innig mit seinem Programme  
Bewachsen, wie die Mispel ist  
Mit dem ernährenden Stamme.

Es blüht der rührende Standal;  
Es wachsen die Index-Eisen.  
Den Gipfel erklimmt der ordre moral  
Verbienter Bonapartisten.

Decazes wird plötzlich toll und banal,  
Verlustig jeder Noblesse,  
Ließt er Helvetia Moral  
In seiner Janhagel-Presse:

Verderbt, verlottert ist die Schweiz,  
Der Muz ist alkoholisch  
Betrunken, reißt sich los vom Kreuz,  
Von allem, was katholisch!

So heult die Rotte. Helvetia  
Beschaut mit düstern Mienen  
Die gallische Encyclica  
Und wendet sich stolz zu ihnen:

„Ihr Jungen, wisset mein Geschick  
Hat mehr Jahrhundert, als Wochen  
Ihr zählt mit Eurer Republik,  
Die stets den Nacken gebrochen.

Es starrt mit dem Medusenhaupt  
Eugenie Euch entgegen,  
Sammt Lulu, der Euch gütig erlaubt,  
Den Kopf vor die Füße zu legen.

Noch seid Ihr des Papsts; der schlägt Euch breit  
Und wird aus den Herzen knütteln  
Die republikanische Herrlichkeit  
Mit Jesuiten und Bütteln.

Drum haltet die lose Zunge in Band,  
Ihr Stunden-Republikaner,  
Weißt Eure Kräfte dem Vaterland  
Und werdet Euch selber Ermahner!“